

Das können Sie tun:

- ✓ Sagen Sie „Nein“!
- ✓ Senden Sie uns die umliegende Postkarte zurück, wir sammeln und reichen diese ein.
- ✓ Sprechen Sie mit weiteren Anwohnerinnen und Anwohnern in Lage, Lemgo und Bad Salzuflen. Viele wissen gar nicht, um was für ein Bauvorhaben es sich handelt und dass sie selbst betroffen sind.
- ✓ Bleiben Sie informiert über unsere Internetseite: www.keine-Z2-Deponie.de



rote Linie = jetzige Anlage
grün/blau = geplante Anlage

Bürgerinitiative Lage-Hagen

c/o Thomas Werning
werning.com GmbH
Dieselstraße 12, 32791 Lage

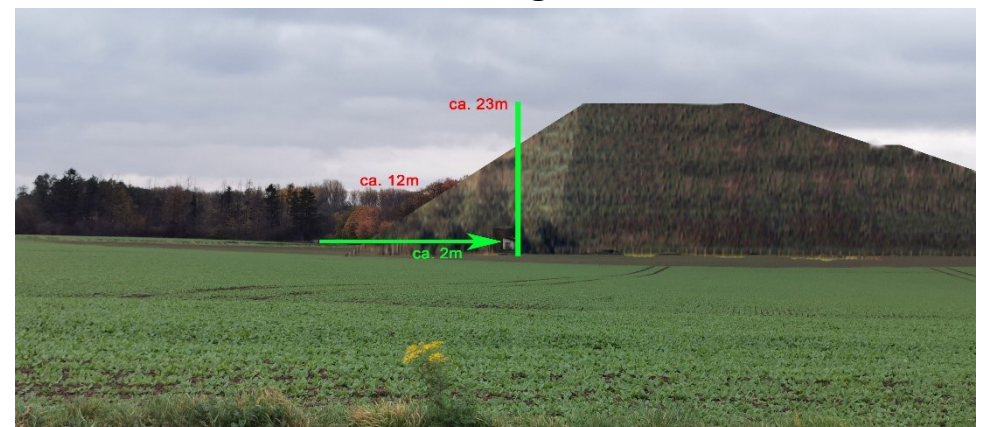
info@keine-Z2-Deponie.de

Heutige Sicht von der **Liemer Straße** auf die Schießanlage.



www.keine-Z2-Deponie.de
in Lage - Lippe

Visualisierte Sicht auf die **künftige** Wallanlage.



Der Pfeil zeigt eine ca. 2m Markierung am vorhandenen Vereinsgebäude. Die grüne Linie ist die 23m Höhe. Die Visualisierung ist eher optimiert, da der Wall viel weiter im Vordergrund stehen wird.

Es kann doch nicht sein, dass

- ein **23m hoher Wall** aus mehr als 750.000 Kubikmeter **giftiger und verseuchter Erde** aufgeschüttet wird.
- vorhandene, hochgiftige, mit Blei verseuchte Erde (bis zu **90.000% über dem Grenzwert**) in dem Wall verbaut wird.
- 8 Jahre **alle 10 Minuten Schwerlast-LKW** durch unsere Ortschaften fahren.
- wir eine **Lärmbelästigung** von täglich bis zu 3.800 Schuss hinnehmen müssen: **montags bis samstags, 9.00 Uhr - 20.00 Uhr**

Die Postkarte in Sammelboxen werfen (Standorte finden Sie auf unserer Internetseite), per Post oder Foto per Mail an info@keine-Z2-Deponie.de. Ihre Unterschrift ist wichtig!

Ich bin gegen den Neubau einer Schießanlage mit einem Wall aus giftiger und kontaminierter Erde.

Stoppen Sie die Planungen der Z2-Halde in Lage-Hagen/Lückhausen und verhindern Sie den Bau.

Name, Vorname

Anschrift

Datum, Unterschrift

Bürgerinitiative Lage-Hagen

c/o Thomas Werning
werning.com GmbH
Dieselstraße 12
32791 Lage

Bitte
ausreichend
Frankieren

Um was geht es?

Laut Antrag um die „**Sanierung und Modernisierung** der Wurfscheibenanlage in Hardissen-Lückhausen“.

Tatsächlich wohl eher um

- die Errichtung einer **23,5m (>750.000 Kubikmeter) hohen und 250m breiten Bodendeponie für Z2 Müll zur Abdeckung von 21.500 Kubikmetern bleivergiftetem Boden.**
- eine **Sonderabfall-Deponie des vor Ort verbleibenden belasteten Bodens.**
- den **Neubau einer Schießanlage.**

Das Areal in Lückhausen ist durch den Betrieb als Schießplatz seit 1975, laut Antragsteller u.a. mit 90 Tonnen Bleischrot und 1 Million zerschossener Wurfscheiben (nur bis 1995) verteilt in mehr als 51.500 Kubikmetern vergiftetem Boden, stark kontaminiert. Im Auftrag des Umweltministeriums NRW wurde die Anlage 2015 untersucht. Das Ergebnis: Höchste Gefahren-Kategorie 4 für Menschen, Tiere und Pflanzen! Die Bleikonzentration im Boden liegt jetzt bis zu **90.000 %** über dem zulässigen Grenzwert.

Zu der Gefahr, die durch diese Deponie in direkter Nähe zu Trinkwasserschutz- und Heilquellgebieten für Jahrzehnte ausgehen wird, kommen die Gefahren während der achtjährigen Bauzeit. Das wären insgesamt ca. 100.000 LKW-Fahrten – über die (schon jetzt schlechten) engen Straßen von Hagen, Lieme und Hardissen. Weitestgehend ohne Fußgängerwege, dafür aber an Kindergärten, Schulen und Freizeiteinrichtungen vorbei.

Umgerechnet auf 8 Jahre Bauzeit und ca. 250 Arbeitstage im Jahr wären das 50 LKW-Fahrten pro Tag – **alle 10 Minuten ein LKW!**